

ylendts wye Jch vermeint den *G u i l l a u m e* fortschikken. Aber morndest sagt sy nüt wyters darvon ... da Jch aber gfragt ob sy den buoben gen Zürich schikken welle, sagt sy nüt darzuo etc.

Nota. Das erfragt ob ich dem Sohn [Heinrich II. Zurlauben] befolchen sölle by den [David und Joachim Lorenz] *Z o l l i g k h o f f e r e n* [Kaufleute in Lyon] hinderhalten, dass sy nüt usingeben ..."

- 1) Dieser ging dann später in den Besitz von Heinrich II. Zurlauben über.
- 2) Deren Kinder s. Meier/Zurlaubiana "Stammtafel" 864, 7.6.1.-7.6.4.

AH 58, 166 und 171 - Blatt 166^r und 171^v leer

104 A

[1650] Oktober

A

NOTIZEN [DES NACHLASSVERWALTERS BEAT. II. ZURLAUBEN UEBER DIE STREITIGKEITEN MIT ANNA ELISABETH WALLIER WEGEN DER HINTERLASSENSCHAFT IHRES GATTEN HEINRICHS I. ZURLAUBEN]

"Ea quae mihi vidua [Anna Elisabeth Wallier] dixit

post meridiem die 5. octobris dixit quod tantum 10 dublon habeat quos Maritus [Heinrich I. Zurlauben] illi reliquerit.

Fassa est quod nihil de capitali receperit.

Nota 2 oder 3 Zins by etlichen verfallen.

Die susequenti [6. Oktober], cum admonita fuit ut scripta quae forsitan in catedralibus habuit reservet et perlegat an aliquid memoriter forsitan designat, conveniat, Jtem cum adeo retentus fuerit re ipsa quaerat ubinam suas potuisset habere pecunias, responsum dedit, quod Jam ante octo dies supradictas receperit nempe post sermonem nobiscum factum.

Nota: quomodo postmeridiem die veneris in exepeditione filii [H e i n-
r i c h s II. Zurlauben] dissimulabant se.

mutuo adhuc 8 dublon: recipere.

dubitandum valde quin non plures adsint pecuniae De sororis [E l i s a b e t h Zurlauben] negotio inprimis nihil scire dixit, postea fassa fuit quod aliquid scripserit, et ipsa intrando et exeundo perceperit quod aliquid de haereditate et illius sororis habita praetentione egerint

Soror meae Uxori [Euphemia H o n e g g e r] valde insinuabat primo die obitus, ea quae ad recomendationem et commodum Viduae spectant etc. 7. [Oktober] vidua dixit quod Wilhelmus [=G u i l l a u m e] illi insinuarit 26 dubl: sed

mediam partem petierit ex mandato fratris. quod hae pecuniae fuerint abscon-
sae in hypocausto petit, ut illum de caeteris iterum melius investigem; et
inebriem.

memorial alter goldstuckhen funden aber die stuck nit.

Jtem quod Soror petat unum dubl: für ein Kronen us [Bartholomäus?] R i g e r -
t e n schuldt

Soror 7. [Oktober] in prandio me allocuta fuit de fratris dispositione seu
promissis erga Uxorem. explicavi quod [quartam] ... partem habeat usufructua-
rio modo possedendi

Et ipsa cum filio Secretario [den Zuger Stadtschreiber, B e a t K o n r a d
W i c k a r t gemeint?] huius mentis, et opinionis erat quod domus [St. Kon-
radshof]¹ et terrae in nostro stemmate Virili debeant permanere.

Nota. Interea dixit quod frater nihil illi de talibus seu huiusmodi suis ver-
bis detegerit nec illam ... [?]² fuisse petere³

Nota. Der bueb hat mier die brieff von Zurich verlanget sambstags 8. octobris.
9. octobris Sontags sagt sy Guillaume hebe gesagt sollen 30 dublen syn. So
syen nur 26 gsyn.

jtem ettliche silberne Pfennig syendt Verschoppet gewesen:

die alten pfennige syent für 50 gl verhanden die in die Kunstkhamer gehört.

Keten habe sy noch nit funden:

er habe Jren nit threuwet;

by H. [Kaufleuten von Lyon, David und Joachim Lorenz] Z o l l i k h o f e r n
habe er ettwas Kleinothen Zugehalten geben:

Guillaume Spreche das Geldt halb ahn und sunst vil an Khleidern Jch soll Jn
Examiniieren.

Guillaume sagt qu'apres le depart de mon fils [Heinrichs II. Zurlauben] Mon
frere [Heinrich I. Zurlauben] aye donné la cassine a sa femme [Anna Elisabeth
Wallier]: dans laquelle il y avoit de l'argent: & puis [il donna] a luy d'une
ceinture 30 pistoles qu'il avoit mis d'apart en un coing au Cabinet, & qu'il
luy aye donné où mis dans sa volonté propre de le partager avec la femme ou
de la garder pour luy mesme.

Sagt von dem Alchemisten wärkh

Jtem dem M. A n g o Bassin d'argent und verehrungen hin und wider geben er
selbst dahin tragen. Jst Commis du M. d u b o e u f.

Mr. ... [?]⁴ Partisan demeurant en l'ysle [Notre Dame] de Paris mit dem hab
er vil Radtsame gehebt.

A ligorne [=Livorno?] Khleider Toulon Marseille, Lyon M. Zolligkhofen

Les principaux papiers dans le Cabinet en bas.
 qu'il a promis deux pistoles par mois: - outre les habits
 qu'il n'a rien donné a sa feme
 qu'il soit comprins dans le Roolle
 quelques tapizeries ... [?]⁵ dorés
 qu'il n'aye rien emprunté durant ce Voyage.
 Touchant feu mon frere apres son deces Le 5. octobre
 Necessary de Voir le contenu des papiers ou du testament de Leinbacher
 [=L e i m b a c h e r?]
 elle [gemeint Anna Elisabeth Wallier?] m'a dict que les papiers se trouveront
 Le Roolle des soldats qu'il [gemeint Gardehptm. Heinrich II. Zurlauben] a
 recu depuis peu afin de Voir les debtes des morts: Le compte de Bollen [=An-
 dreas P o l l e n] pour le Prestr[e] [den Feldprediger Josef] D i e t s c h j
 Les memoires qu'il a faict pour ses domestiques:
 Les papiers touchant nostre Maison [gemeint die Familie Zurlauben - Hein-
 rich I. Zurlauben interessierte sich spez. für die Genealogie der Zurlauben]
 ... Livres, armories, sceaux
 Instrumenta Mathematica fratris
 Myn Coppelhoggen
 Les papiers de feu nostre Pere [K o n r a d III. Zurlauben] touchant les suys-
 ses et le Canton [Zug gemeint]
 Inventarium pour les Reliques Et autres effects de l'eglise [gemeint der St.
 Konradskapelle in Zug?]
 Les bulles du chapelain [gemeint der St. Konradspfrund in Zug?]
 Hans Jagli J t t e n und [Hptm. Hans?] M e n n e r s [sel.] sachen etc.
 Nota sie soll Zeigen die Verzeichnus Jres härgebrachten husraths. so sicht
 man dan schon was Uberiges des Mans säligen gsyn.
 Den Zins Rodel⁶ ersächen und Examiniieren was Imme ussgestanden sye. wyl sy
 furgibt hebe 2000 gl. jerlich Jnen Zegeben."

1) Dieser gelangte dann in den Besitz von Heinrich II. Zurlauben.

2) *refuse*

3) Bei der Transkription des lat. Textes war uns Frau Dr. Piroška R. Máthé,
 Aarau, behilflich

4) *1000 Groschen Wert*

5) *Tapizierarbeiten*

6) s. AH 52/96

AH 58, 167 und 170 - Blatt 170^V leer

104 B

[1650] Oktober

A

NOTIZEN [DES NACHLASSVERWALTERS BEAT II. ZURLAUBEN UEBER DIE
STREITIGKEITEN MIT ANNA ELISABETH WALLIER WEGEN DER HIN-
TERLASSENSCHAFT IHRES GATTEN HEINRICHS I. ZURLAUBEN]

"Montags den 10. Octobre sagt sy abermalen, wisse nüt von den alten goldt
stukhen, glaub auch nit das sy ze finden, ongeacht ich protestiert man solle
suochen.

Jtem die schrifften wärend nothwendig mithin zuo erläsen zuo gwinning der
Zyt. Hat sy aber gsagt, sy wisse alle Rechnungen woll was die heimbschen schul-
den anträffen. Und man möchte sy tadlen, wan sy vorem drysigst etwas ersuoht.
Sagt auch, es werde das Niemand wissen und wir beede eben uns by Zyten ersä-
chen khönen, damit man destominder überfallen wurde - aber sy hate khein wil-
len darzuo.

Von G u i l l a u m e Redt sy wegen synes grossen geheüschs und der Bruoder
[Heinrich I.] habe gsagt, das syner Frauw [Anna Elisabeth Wallier] 1/2 dublen
Monatlich werde - Jm überigen möge man sächen wye mit Jr übereinzechomen.
Widerspricht des Rooten [=R o t h?] Vergleich zuo Basel, sagt sye hinderrugs
Jren beschächen - Da aber sy mier selbs by sinem Leben gsagt, sye noch kein
Capital bezogen, aber möchte Jezunder beschächen, und eben uff die Basler
schuldt mier dütet Jn der galerie.

Nota. 2 Zins verfallen. ...

M'a decouvert l'affaire du bastard et qu'elle aye demandé au mary de son
entretenu, qu'il aye respondu qu'ill falloit entretenir du Reste de son Pere
surquy J'ay dict qu'il n'estoit pas haeritier de F l u r y, estant fils d'un
autre et a quoy elle dict, warumb nit wyl es unguis sye, wär der Vater sye.
Nota Zuvor aber sagt sy das der Bruder selbs bekhent sige syn. Aber wyl sy
noch ledig ware erzüget, darnach dem Fluri anghenkht, er sy zu einem Moler
verdinget [um] 50 Kronen, sy ein hübsch buob von 12 Jaren, man müesse Jm auch
ettwa Monatlichen soldt geben.

Nota. Jst selbs gichtig wye sy Jmmer Zürnt ...

Jtem clagt nur über Jnn by mier und den döchtern¹ ...

✓
229